Plaschy spielt weiter seine eigene Melodie

Im Training auf dem Teppich, im Wettkampf auf dem Schnee: Zenhäusern gibt in Levi sein Weltcup-Debüt.

Dudelsackspieler Didier Plaschy gibt jetzt als Trainer der jungen Schweizer Slalomfahrer den Ton an. Aber nicht alle stimmen eine Lobeshymne auf den Walliser an.

VON MARCEL W. PERREN

Plaschy war schon als Rennfahrer einzigartig. Es kam mehrmals vor, dass er auf seinem Zimmer Dudelsack spielte oder Schwedisch lernte, während sich seine Teamkollegen im Kraftraum quälten.

Als er 1999 vor dem WM-Slalom auf das Stangentraining verzichtete, **um beim Telemarkfahren Spass zu haben,** soll sein damaliger Trainer richtig laut geworden sein. Doch Plaschy konterte ganz entspannt: «Ich kann doch nicht ständig trainieren, **wir sind doch hier nicht in Russland!** Ich muss auch Spass haben, und ich mache gerne Sachen, die sonst niemand macht.»

Das macht der 39-jährige Oberwalliser jetzt auch als Trainer. Seit letztem Frühling coacht er bei Swiss Ski die sogenannte Slalom-Future-Gruppe, welche unter anderem aus den beiden Wallisern Daniel Yule (19) und Ramon Zenhäusern (20) besteht, **die heute in Levi ihre Weltcup-Premiere feiern.** Mit ihnen hat sich Plaschy in der Saisonvorbereitung nicht in einem Schnee-Camp in Südamerika, sondern **auf einer speziellen Teppich-Ski-Anlage** im ehemaligen Interlakner Mystery Park – heute Jungfraupark – vorbereitet.

«Ich habe eine solche Anlage vor Jahren kennen- und schätzengelernt, als ich als Privattrainer in Holland tätig war», erzählt Plaschy und tischt die Vorzüge einer solchen Teppich-Piste auf: «Man kann dabei eine optimale technische Grundschule machen, **bei der die Geschwindigkeit sehr gut variiert werden kann.** Und weil am ‹Pistenrand› ein grosser Spiegel steht, kann der Athlet während dem Fahren seine Bewegungen kontrollieren und korrigieren.»

Es gibt auch bei Swiss Ski einige Trainerkollegen, die wegen Plaschys Methoden **verständnislos den Kopf schütteln.** Doch das lässt den Mann, der als Aktiver zwei Weltcup-Slaloms gewinnen konnte, kalt: «Wenn du immer nur die Methoden der anderen Nationen kopierst, ist es schwer, besser als die zu werden.» Darum hat Plaschy noch eine weitere neue Trainingsform entwickelt: Plaschy hat seinen Burschen Rollski angeschnallt **und sie dann an einem Seil von einem Auto ziehen lassen.** Auf diese Weise sollte das Fahren auf einem Bein und das Gleichgewicht geschult werden. Ob es genützt hat, wird sich heute in Finnland erstmals zeigen.●

SO STARTEN SIE

MÄNNER-SLALOM IN LEVI
1 Matt (Ö). 2 Kostelic (Kro). 3 Neureuther (De). 4 Deville (It). 5 Gross (It). 6 Hirscher (Ö). 7 Myhrer (Sd). 8 Raich (Ö). 9 Ligety (USA). 10 Razzoli (It). 11 Pranger (Ö). 12 Hargin (Sd). 13 Thaler (It). 14 Valencic (Sln). 15 Dopfer (De). 16 Byggmark (Sd). 17 Pinturault (Fr). 18 Kasper (USA). 19 Yuasa (Jap). 20 Janyk (Ka). 21 Larsson (Sd). 22 Bäck (Sd). 23 Herbst (Ö). 24 Mölgg (It). 25 Hörl (Ö). 26 Myhre (No). **27 Gini (Sz).** 28 Kryzl (Tsch). **29 Vogel (Sz).** 30 Brandenburg (USA). **31 Schmidiger (Sz). Die weiteren Schweizer: 59 Zenhäusern. 70 Yule.** 80 Fahrer gemeldet.

TV 10.00/13.00 1. Lauf/2. Lauf SF 2

Das Teppich-Video
www.sonntagsblick.ch
PLASCHY »

RESULTATE

Weltcup-Slalom der Frauen in Levi: 1. Höfl-Riesch (De) 1:55,58. 2. Poutiainen 0,55 zurück. 3. Shiffrin (USA) 0,74. 4. Ma (Sln) 0,96. 5. Velez Zuzulova (Slk) 1,24. 6. Borssen (Sd) 1,32. 7. Swenn-Larsson (1,52. 8. Pietilä-Holmner (Sd) 1,68. 9. Dau (Ö) 2,15. 10. Gagnon (Ka) 2,18. **11. Holder (Sz)** und Geiger (De), je 2,25. 13. Zahrob (Tsch) 2,44. 14. Mielzynski (Ka) und Löse (No) 2,49. 16. Costazza (It) 2,59. 17. Hos 2,61. 18. Hector (Sd) 2,69. 19. Curtoni (It 2,82. 20. Wirth (De) 2,87. 21. Worley (Fr) 2,96. **Nicht im 2. Lauf: 53. Vogel (Sz) 4,03. Ausgeschieden u.a.: Hangl (Sz** Schild (Ö), Zettel (Ö) und Hansdotter (S

Gesamtwertung (nach 2 von 37 Wer tungen): 1. Maze (Sln) 150 Punkte. 2. H Riesch (De) 124. 3. Poutiainen (Fi) 91. 4. tel (Ö) 80. 5. Gagnon (Ka) 66. 6. Köhle und Shiffrin (USA) 60. **8. Gisin (Sz) 5** 9. Fenninger (Ö) und Zuzulova (Slk) 45. **Ferner: 13. Holdener (Sz) 38.**

Nationen (nach 3 von 74 Prüfungen 1. Österreich 441 Punkte (Männer 173+ 268). 2. Italien 222 (117+105). 3. Schwe 198 (26+172). 4. Deutschland 188 (0+18 5. Slowenien 182 (10+172). 6. USA 172 (112+60). 7. Frankreich 156 (101+55). **8. Schweiz 133 (45+88).** 9. Kanada (23+99). 10. Finnland 91 (0+91).

Die 19-Jährige Wendy Holdener sorgt in Levi für das beste Schweizer Resultat.

Fotos: Keystone, Kurt Scharrer, skionline.ch